



**SEVERUS SNAPE,
THE GOOD, THE BAD OR THE UGLY?**

&

R.A.B. – WHO IS (S)HE?

**Nächtliche Spekulationen
von Joe und dem Nachtfalke**

Noch ein Dreivierteljahr und *Harry Potter* wird auch schon wieder Geschichte sein – wir mögen noch gar nicht dran glauben! -, dann nämlich, wenn der siebte und letzte Band herausgekommen ist. Bis dahin ist es jedoch glücklicherweise noch ein Stück, und ich will hier mit Herzenslust das betreiben, was ich schon lange nicht mehr im PARADISE getan habe: Spekulieren ... Konntet Ihr es? Warten, bis der deutsche „Halbblutprinz“ erscheinen würde? Natürlich ich nicht, und so habe ich ihn mir gleich nach Veröffentlichung das Buch im englischen Original besorgt. Zu Weihnachten kam dann - wie immer in den letzten sechs Jahren ein Geschenk von meiner über 90-jährigen „Schwiegermutter“ (thanks, Mary! ☺) – die dt. Ausgabe. Und nun habe ich also beide gelesen, und – dank J.K. Rowling – sind noch jede Menge Fragen offen und zu diskutieren. Zwei davon picke ich mir für diesen Artikel heraus:

1. **Auf welcher Seite steht Severus Snape?** – Ist er ein „Guter“, ein „Böser“ oder nur ein „Schlechter“ („The Ugly“)?
2. **Wer steckt hinter den Initialen „R.A.B.“?** – Ihr erinnert Euch: Das ist jene unbekannte Person, die Voldemort den Horkrux aus der Höhle gestohlen hat und die Harry & Dumbledore mit – fast – leeren Händen nach Hogwarts zurückkehren ließ.

Fangen wir also mit dem Halbblutprinzen an, dem – auch wie seine fünf Vorgänger nur für 1 Jahr im Amt tätigen - Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste: **Severus Snape**: Allein der Name schon, den Rowling für ihn gewählt hat: ‚Severus‘ bedeutet im Lateinischen ‚Der Strenge‘ und von ‚Snape‘ ist es nicht weit zu ‚Snake‘, ‚Schlange‘, die Doppelzüngigen, ein Doppelagent also. Und was, wenn jener Snape ein Animagus ist und sich in eine Schlange verwandeln kann ... die nicht zufällig Nagini heißt? - Ist das zuviel interpretiert? Gleich im zweiten Kapitel des „Halbblutprinzen“ reißt es uns aus der bequemen Sitzgelegenheit hoch, in die wir uns mit einer Tasse Jasmintee und Plätzchen zurückgezogen haben: Narcissa Malfoy, Dracos Mutter, Frau des in Askaban einsitzenden Todessers Lucius, spricht die Formel: *„Wirst du, Severus, über meinen Sohn Draco wachen, wenn er versucht, die Wünsche des Dunklen Lords zu erfüllen?“*, und Snape legt im Beisein von Narcissas Schwester und Zeugin Bellatrix Lestrange – wir haben in Erinnerung: Das ist jene, die Sirius Black auf dem Gewissen hat! - den Unbrechbaren Schwur ab: *„Das werde ich.“ ... „Und wirst du ihn mit all deinen Kräften vor Gefahren schützen?“ – „Das werde ich.“ ... „Und sollte es sich als notwendig erweisen, wenn Draco zu scheitern droht, wirst du selbst die Tat ausführen, die der Dunkle Lord anbefohlen hat“ – „Das werde ich.“*

Ah, also doch, haben wir es nicht schon immer gewusst!

Dieser unsympathische arrogante, hochnäsige Typ mit den strähnigen, ungewaschenen Haaren, der unangenehmen Stimme, stets muffige schwarze Klamotten tragend, früher selbst ein Todesser, das angeblich bereuend, doch immer noch nur vom „Dunklen Lord“ ehrfurchtsvoll sprechend ... der Erzfeind Harrys, ihn im Unterricht immer nur piesackend, Harry voller hämischer Freude, Punkte für Gryffindor abzog und Strafarbeiten/Nachsitzen aufbrummte, wann er nur konnte ... der Harry benutzte als Opfer seiner späten Rache für all die „Späße“, die dessen Vater James mit ihm gemacht hatte ... Severus Snape also ...

Mal ehrlich: Der Typ war uns nie ganz koscher (schaut ihn euch nur auf dem Filmfoto an, undurchschaubar wie eine Sphinx), und misstrauisch beobachteten wir Dumbledore, der ihm vertraute, wider alle Vorhaltungen seiner Freunde vertraute, aber wer mochte schon der Weisheit des größten *weißen* Zauberers aller Zeiten wirklich widersprechen.

Knapp daneben, Albus! Du bist ihm auf den Leim gegangen, schon damals, als der ehemalige Todesser nach der Niederlage Voldemorts kriechend zu dir kam, sich – aus jetziger Sicht nur scheinbar - Voldemorts Gefolge entsagte und reumütig dem Orden des Phönix anschloss. Du hast einen hohen Preis für Deine Gutmütigkeit zahlen müssen, Schuldirektor!

Und wir erfahren in diesem Buch auch durch die genialen Rückschauen J.K.R.'s auf Tom Riddles (= Lord

Voldemort) Leben, wie Albus ihm auf den Leim gehen konnte: Er spürte die gewaltigen Kräfte, die in dem unglücklichen Waisenjungen schlummerten, und er hoffte, sie zum Guten wenden zu können. Das kann die Sicht blenden, das weiß jeder, der in einem pädagogischen Beruf steckt (schönen Gruß an Sâh Ný), und so übersah Dumbledore gutmütig vieles, was er nicht hätte übersehen dürfen ...

Wir erfahren in diesem Buch übrigens, dass - neben Harry und Dumbledore - nur er, Snape, die vollständige Prophezeiung kennt, die um Harry und Voldemort, besser: er hat Dumbledore damals belauscht, als Prof. Trelawney sie dem Professor in einer Vision offenbart hatte. Das wird noch von Bedeutung sein, da können wir sicher sein!

Und weit hinten im Buch, im vorletzten Kapitel werden wir dann tragische Zeugen, wie Severus Snape unbarmherzig den Unbrechbaren Eid einlöst: Indem er Dracos Auftrag, nämlich Dumbledore zu töten, selbst übernimmt, als der junge Malfoy es nicht übers Herz bringt, die tödlichen Worte gegenüber dem Schuldirektor zu sprechen. Mit dem „Avada Kedavra“-Zauberspruch tötet Snape gnadenlos seinen Schulherrn und langjährigen Protegisten vor den Augen Harrys, um dann feige mit Draco vor dem tobenden Potter zu fliehenden ... nicht ohne noch den großen blonden Todesser davor zu bewahren, in Voldemorts Ungnade zu fallen: „*Hast du unseren Befehl vergessen? Potter gehört dem Dunklen Lord – wir sollen ihn am Leben lassen! Geh! Geh!*“

Also, Du letzter aller Zweifler:

Bedarf es noch mehr Beweise, dass Severus Snape Lord Voldemorts bester Gehilfe ist, dass er ein Doppelpagent ist und dass er den Phönixorden samt Dumbledore nur blendete?



**JA, es bedarf dieser, Nachtfalke
Zurück mit dir und deinen Verdächtigungen in die Tiefe der Nacht!
Denn ich, Joe, dein zweites Ego, sage Dir:
Snape ist und bleibt ein Mitglied des Phönixordens, und er ist
weiterhin auf der guten, auf Harrys Seite!**

Öhm, wie das, Joe, das würden wir gerne genauer wissen?, fragt sich jetzt nicht nur der Nachtfalke sondern vielleicht auch der geneigte Leser ...
und er soll nicht enttäuscht werden:

Was hat Snape denn Narcissa geschworen? - Nichts, was gegen die Regeln des Phönixordens verstoßen würde: *Dass er über ihren Sohn wachen soll, wenn Draco Voldemorts Wünsche zu erfüllen versucht.*

Was, wenn Dumbledore ihm gerade dies aufgetragen hat: auf Draco aufzupassen! Und Snape die Gunst der Stunde nutzte, um Bellatrix und alle anderen Todesser samt Voldemort über seine wahre Haltung zu täuschen! Der junge Malfoy ist ja auch völlig überfordert mit dem, was ihm Voldemort aufgetragen hat. Das zieht sich durch das ganze Buch: Seine Mordanschläge gehen sämtlich schief, treffen Unschuldige wie Katie ... Draco scheint uns verblendet, fehl geleitet, aber nicht wirklich schlecht, denn sonst wäre es ihm nicht schwer gefallen, den im Todeskampf liegenden geschwächten Albus selbst hinzurichten. Aber er konnte es nicht, er brachte es nicht über sich. Also kann Draco nicht wirklich böse sein, und er braucht Schutz vor Lord Voldemort, der ihn als Werkzeug benutzen will.

Na schön, soweit so gut, aber Snape hat Dumbledore dann getötet, das war weiß Gott kein feiner Zug von ihm. Das war keine gute Tat. - Wie erklärst du uns das, Joe?

Dumbledore war geschwächt, das zieht sich durch das ganze Buch, seine starke Zauberhand (verbrannt, kohlschwarz) konnte er kaum noch nutzen. Und der Zaubertrank auf der Insel in der Höhle hatte ihm den Rest gegeben. Dessen vernichtende Wirkung würde er nicht mehr lange überleben, das wusste Dumbledore, als er und Harry von dort zurückkehrten. Und er und Snape hatten etwas ausgemacht, so wie Dumbledore Harry das Versprechen vor dem Ausflug zur Höhle abgerungen hatte, ihn notfalls zurückzulassen, so meine Vermutung: Dass, wenn es mit ihm einmal auf furchtbare Weise zu Ende ginge und es nötig sei, er, Snape, ihn von seinen Qualen erlösen müsse.

Die letzte Szene Dumbledores im Buch lautet so:

„Snape starrte Dumbledore einen Moment lang an, und Abscheu und Hass zeichneten sich auf den harten Zügen seines Gesichtes ab. / ‚Severus ... bitte ...‘ / Snape hob den Zauberstab und richtete ihn direkt auf Dumbledore. / ‚Avada Kevadra!‘ / Ein Strahl grünen Lichts schoss aus der Spitze von Snapes Zauberstab und traf Dumbledore mitten in die Brust. Harrys Entsetzensschrei kam nie über seine Lippen ...“

Was, wenn der Abscheu und Hass auf Snapes Gesicht nicht Albus sondern dem Verursacher der Pein Dumbledores galt, Lord Voldemort? Was, wenn Snape sich selbst dafür hasste, weil er Dumbledore ein Versprechen gegeben hatte, was er in diesem Moment nicht einlösen wollte, aber musste?

Zugegeben, das könnte möglich sein, Joe, aber Snape kämpfte wenig später auf der Flucht gegen Harry; tut das ein Freund?

Schau genau hin, lies genau, Scepticman: Schützt nicht Snape erstens Draco wieder, nämlich vor dem heiligen Zorn Potters, der wer-weiß-was mit ihm veranstaltet hätte? Schützt er zweitens nicht Harry selbst davor, einen Unverzeihlichen Spruch – den *Impedi...* Ihr-wisst-schon - loszulassen, und schützt er drittens Harry nicht, in dem er den großen blonden Todesser, der Potter töten wollte, fortjagt: *„Hast du unseren Befehl vergessen? Potter gehört dem Dunklen Lord – wir sollen ihn am Leben lassen! Geh! Geh!“*? Schützt Snape also nicht einzig seine Tarnung als Spion

Dumbledores damit? [Mal eben dazwischen gefragt: Hat Snape eigentlich einen Patronus, und von welcher Form ist der? Weiß das jemand?]

Und weiter: Wäre Snape „Voldemorts Mann“, warum hat er nicht den wehrlos daliegenden Harry mitgenommen, um ihn dem Lord lebendig auf dem Tablett zu präsentieren ... damit der seine Spielchen mit seinem Erzfeind treiben kann, so wie im vierten Band am Grab Riddleys Vaters, bevor er ihn tötet ... und sich die Prophezeiung in seinem Sinne erfüllt.

Aber so war es nicht, und so wird es im Herbst in Band 7 mit dem Titel „*Harry Potter und das ...*“ (oh, beinahe hätte ich jetzt den Titel verraten ;-)) endlich zum großen Showdown zwischen Harry Potter und Lord Voldemort kommen. Vielleicht sind Hermine und Ron, Ginny, Luna und Neville dann, wenn es soweit ist, schon ausgeschaltet ... und vielleicht ist es Severus Snape, der sein Leben für Harry gibt, damit dieser am Ende den Kampf gegen Tom Ridley gewinnen kann ... und dann wäre er in seinem Leben alles gewesen: The Bad ... The Ugly und The Good ... wer weiß?

Also, Ihr Söhne zweifelnder Mütter, Joanne K. Rowling hat uns schon oft hinter's Licht geführt – im Guten, versteht sich – damit wir, jeder für sich im stillen Kämmerlein oder miteinander, spekulieren und spekulieren und spekulieren können.

Bald ist die Zeit vorbei ... für welche Seite entscheidet Ihr Euch, was Snape angeht?

Ist Severus Snape

The Good?

The Bad?

The Ugly?

Doch wenden wir uns nun der zweiten zu erörternden Frage zu:

Wer hat ein Sechstel von Lord Voldemorts Seele, eingebunden in einen seiner sechs Horkruxe gestohlen?

Wer hat die magische Kraft dazu besessen?

Wer versteckt sich hinter den Initialen „R. A. B.“?

The two Sides of Snape



An den Dunklen Lord!
***Ich weiß, ich werde tot sein, lange bevor du dies liest,
aber ich will, dass du weißt, dass ich es war,
der dein Geheimnis entdeckt hat.***
***Ich habe den echten Horkrux gestohlen, und ich will
ihn zerstören, sobald ich kann.***
***Ich sehe dem Tod entgegen in der Hoffnung,
dass du, wenn du deinen Meister findest,
erneut sterblich sein wirst.***

R. A. B.

Das sind die Worte, die Harry in dem vermeintlichen Horkrux, dem Medaillon, welches er und Dumbledore auf der Insel in der Höhle geborgen haben, auf ein Stück Pergament geschrieben findet. Jemand ist ihnen zuvor gekommen – jemand, der eine Rechnung mit Voldemort zu begleichen hatte – jemand, der heute nicht mehr lebt und damals, als er den Text geschrieben hat, den Tod schon vor Augen sah – jemand, dessen Initialen R.A.B. lauten. Wer kann dieser Jemand sein, haben wir uns natürlich alle danach gefragt. Ich will versuchen, ein wenig Licht ins Dunkle, was uns J.K.R. geschaffen hat, zu bringen.

Gehen wir zunächst einmal davon aus, dass „R.A.B.“ die Initialen einer(1) Person ist - was durchaus diskutabel ist, denn es könnte ja auch ein Trio „R“, „A“ und „B“ in der Höhle gewesen sein. Dem steht allerdings entgegen, dass der Text in der Ich-Form abgefasst ist, und deshalb neige ich dazu, diese These zu verwerfen und nur eine Person zu vermuten.

„A.B.“ könnte für „**Amelia Bones**“ stehen, jene „*äußerst begabte*“ Hexe, die im 6. Buch ein Opfer der Todesser wurde. Tja, aber wofür steht dann das „R“? Es ist eher unwahrscheinlich, dass sie einen weiteren, zumal ersten Vornamen hat. Also eher keine Kandidatin ...

Dann wäre da das Geschäft „Borgin & Burkes“ in der Winkelgasse. Burkes kann es nicht sein, der heißt Catharactus, aber von **Mr. Borgins** kennen wir den Vornamen nicht. Zudem scheint er auf der dunklen Seite zu sein, da würde die Ansprache im Text also zutreffen. Zudem war Tom Riddle dort als junger Mann beschäftigt, erfuhr von der Existenz des Slytherin-Medaillons und bemächtigte sich seiner – auf Kosten eines Mordes an einer Lady. Und Draco benutzte einen geheimen Zugang, der von Hogwarts direkt nach „B&B“ führte. Ich werde später jedoch Gründe nennen, dass wir auch Mr. Borgins von der Kandidatenliste für „R.A.B.“ streichen können.

Was ist mit **Severus Snape**, der stets die Anrede „dunkler Lord“ für Voldemort benutzt? Er war einmal Todesser (ist es noch? Siehe die Worte des Nachtfalken oben), er besitzt außerordentliche zauberische Fähigkeiten, und er kennt sich in den dunklen Künsten aus, dürfte also über Horkruxe gut Bescheid wissen. Als Halbblutprinz erwies er sich als Meister der Zaubertrankkunde und besitzt vielleicht sogar Kenntnisse über Gegenmittel, die die Wirkung des Trankes, der Dumbledore auf der Insel so gar nicht schmecken wollte, aufhoben. Aber er lebt noch, Punkt eins, und – da er in dem Falle auf der guten Seite wäre – hätte er Dumbledore von dem Horkruxdiebstahl berichtet. Außerdem passen die Initialen ganz und gar nicht.

Und derjenige, der Tom Riddle das erste Mal über Horkruxe informierte und dann seine Erinnerung daran fälschte: **Horace Slughorn**? Gut, er hätte einen Grund, Dumbledore nicht darüber in Kenntnis zu setzen, weil er es bereut, Riddle die Informationen gegeben zu haben.

Aber er ist viel zu feige, bequem und egoistisch, um alleine den gefährlichen Weg in die Höhle bis zur Höhle zu beschreiten. – Und wieder passen die Initialen nicht ...

Somit nähern wir uns immer mehr jener besessen reinblütigen Familie, die seit Jahrhunderten das „B“ im Namen hat, und deren letzte Familienmitglieder – bis auf eine „unrühmliche“ Ausnahme namens Sirius – Anhänger Lord Voldemorts waren:

Ich spreche von den BLACKS!

Denn J.K.R. gibt uns einen ganz klaren Hinweis darauf, dass „R.A.B.“ ein ‚Black‘ ist, aber dazu müssen wir über den deutschsprachigen Tellerrand hinausschauen:

In den skandinavischen Ländern Dänemark, Schweden und Norwegen (Island vermute ich aufgrund der Sprachverwandschaft auch) und den Niederlanden steht nämlich **nicht** „R.A.B.“ unter dem Text! Sondern „**R.A.Z.**“ in NL und „**R.A.S.**“ in Skandinavien (SK) ... Und: Die Blacks heißen in NL „**Zwarts**“ und in Skandinavien „**Swarts**“, beides sind die jeweiligen Übersetzungen des engl. „black“ = „schwarz“. Warum das der CARLSEN-Verlag im deutschsprachigen Raum nicht auch übernommen hat, also z.B. Harrys Onkel „Sirius Schwarz“ statt „Sirius Black“ zu nennen, ist wohl nur mit der zunehmenden Übernahme des Denglischen in unseren Sprachraum zu erklären. Oder was auch immer, egal - wichtig ist, dass also in NL wie SK dem Wechsel von „B“ zu „Z“ bzw. „S“ ein Wechsel in den Initialen „R.A.B.“ entspricht.

Es liegt daher sehr sehr nahe anzunehmen, die Person „R.A.B.“ ist ein Mitglied der Familie Black. Und tatsächlich gibt es sogar einen dort, der den ‚richtigen‘ Vornamen „R.“ trägt: Sirius‘ jüngerer Bruder **Regulus Black!!!**

Über Regulus wissen wir nur wenig - gerade viermal wird er erwähnt -, aber das, was wir über ihn wissen, reicht aus, um unseren Verdacht zu erhärten: Regulus ist nach dem hellsten Stern im Sternbild Löwe benannt. Im „*Orden des Phönix*“ im Zusammenhang mit dem Wandteppich der Blacks spricht Sirius nur abschätzig über ihn, weil er sich direkt nach seiner Schulzeit (Haus Slytherin, wo sonst) den Todessern anschloss. Seine Eltern waren zunächst begeistert davon, später dachten sie jedoch anders darüber, als sie von Voldemorts brutalem mörderischen Vorgehen hörten. Sirius und Regulus haben einen Onkel namens Alphard; es ist unüblich, den Namen des Bruders seinem Sohn als Zweitnamen zu geben, was also - was wir aber nicht wirklich wissen -, wenn Sirius Bruder mit vollem Namen „**Regulus Alphard**“ heißt?!

Über Horkruxe Bescheid zu wissen, dürfte ihm nicht allzu schwer gefallen sein, bei der großen Hausbibliothek „*of the darkest of the wizards*“, die ihm im Haus der Blacks zur Verfügung stand, und welchem Bereich der Zauberkünste diese schwerpunktmäßig zuzuordnen waren, den dunklen nämlich, haben wir noch gut aus Film IV in Erinnerung (die große Reinemache-Aktion).

Im „*Halbblutprinz*“ wird Regulus gleich dreimal erwähnt:

Zunächst als Dumbledore mit Harry über dessen Erbschaft spricht, dann als Horace Slughorn zum ersten Mal ein Gespräch mit Harry alleine führt, und zuletzt, als Lupin von Karkaroffs Tod berichtet. Betrachten wir die zweite Erwähnung etwas näher, denn sie beleuchtet Regulus‘ besonderes Talent:

Sluggi kann sich ja nur an alle seine guten Schüler erinnern, die schlechten - wie Ron, dessen Namen er ein ganzes Jahr nicht behalten kann ;-) – blendet er einfach aus. Da er Regulus also Harry gegenüber erwähnt (Sirius „*war talentiert*“, und er hätte gerne das „*Set*“ gehabt, also beide Brüder in seinem Haus), kann man daraus folgern, dass Regulus in Slughorns Fach „*Zaubertränke*“(!) offenbar besondere Fähigkeiten besaß ... ihr merkt, worauf ich hinaus will?! - Gehen wir also davon aus, dass Regulus nach Schulabschluss ein Meister der Zaubertrankkunde war. Und in Voldemorts Gefolge. Der Dunkle Lord wusste schon immer, sich der Fähigkeiten seiner Anhänger zu bedienen. Nehmen wir also an, er braucht einen Schutz für einen seiner Horkruxe (davon erzählt er R. natürlich nichts) und beauftragt Regulus, einen Trank mit vernichtender Wirkung herzustellen und an einen bestimmten Ort (die Insel in der Höhle). Wenn Regulus ein so enthusiastischer Anhänger Voldemorts war, wie Sirius ihn beschrieb, dann dürfte

ihn kaum interessiert haben, warum er das macht, er gehorchte einfach dem Befehl¹ ... und kam so in die Höhle, fuhr mit dem Boot auf die Insel, deponierte Horkrux und Zauberkraut dort und will mit dem Boot ans Ufer zurückkehren. Doch da sieht er einen Inferi im Wasser schwimmen, den er kennt, den er sehr genau kennt, denn es ist sein Vater! Dies ist eine zugegeben gewagte Hypothese, denn wir wissen von Regulus' Dad noch nicht einmal seinen Namen, eigentlich nur, dass er die magischen Schutzzauber über das Anwesen der Blacks gelegt hatte, so dass es zu einem der sichersten Häuser weit und breit wurde, und dass er anfangs ein Anhänger Voldemorts war. Was, wenn der Dunkle Lord ihn gerade deshalb beauftragt hatte, die Schutzzauber um den Eingang zu der Höhle zu legen, die Dumbledore und Harry es so schwer machten, Zutritt zu ihr zu bekommen?!

Damit Regulus überhaupt in die Höhle gelangen konnte, müssen wir annehmen (eine Schwäche dieser Theorie), dass ihn Voldemort über die Schutzzauber und deren Aufhebung informiert hatte - im Glauben, er könne keinen Schaden damit anrichten, denn nach seiner Rückkehr würde er R. sofort töten, so wie er es auch mit Regulus' Vater tat (Keine lästigen Zeugen, war schon immer ein Hauptmuster der Bösen). In dieser Annahme werden wir durch die Tatsache bestärkt, dass Lt. Sirius (Band V) sein Vater vor der Mutter verstarb, so dass es einen verdächtigen zeitlichen Zusammenhang mit Regulus' Tod, auf den wir noch zu sprechen kommen, geben könnte. So aber konnte Regulus noch einmal zurückkehren ... denn er hat seinen Vater tot im Wasser schwimmend gefunden, und auch bei Zaubernern ist Blut dicker als Wasser; er erkennt die wahre Natur Voldemorts in diesem Augenblick und wendet sich von ihm ab. Denn er weiß, wer dessen nächstes Opfer sein wird: er selbst. Sein Ziel ist fortan nur noch Rache: für den Mord an seinem Vater und für den Verrat an ihm selbst². Und so kehrt er nicht sofort zurück zu Voldemort sondern an einen geheimen Ort, wo er ein Gegenmittel für den von ihm gebrauchten Trank herstellt, mit diesem in die Höhle zurückkehrt, den Horkrux stiehlt und durch das Medaillon mit seinem Spruch ersetzt ...

[Eine von vielen Alternativmöglichkeiten - über die hier zu sprechen, den Rahmen des Artikels sprengen würde - wäre, dass Regulus den Trank nur vorbereiten sollte, dann seinem Meister, weil er von den Horkruxen erfahren hatte, in die Höhle folgte und später mit dem entsprechend zubereiteten Gegenmittel zurückkehrte ...]

Weiter nehmen wir an:

Regulus hat also das Horkrux-Medaillon und kehrt mit ihm zu dem sichersten (s.o.) Platz der Welt, den er kennt, zurück: Grimmauld Place 12, dem Black'schen Anwesen. In den Internetforen gibt es unendlich lange Threads über eine der mittlerweile berühmtesten Stellen des „*Orden des Phönix*“, wo Harry, Ron und Hermine beim Großreinemachen auf „*ein schweres Medaillon [stoßen], dass keiner von ihnen öffnen konnte.*“ Zumindest nicht mit normalen Methoden ... Was, wenn dies Merope Gaunts Medaillon ist, das berühmte Erbstück von Salazar Slytherin, was Tom Riddle einst durch einen Mord an sich brachte (Band VI)! Sollte es dies sein, müsste es das slytherinsche „S“-Ornament besitzen, wie Harry es in einer von Dumbledores Erinnerungen sah. Es würde großen Sinn machen, dass Voldemort in einem solchen, für ihn äußerst wertvollen, seinem Lieblingshaus gehörenden Wertstück einen Teil seiner Seele deponierte. [Kleine Nebenspekulation: Logisch wäre es, wenn sich dieses Medaillon wie die Kammer des Schreckens nur mit Parsel öffnen ließe ...]

Nehmen wir weiter an, dass Voldemort inzwischen Regulus vermisst und den Verlust dieses Horkruxes entdeckt hat, nehmen wir an, dass Kreacher (der blacksche Hauself) entdeckt hat, dass Regulus die Seiten gewechselt hat und den Todessern einen Wink gab, nehmen wir also an, dass es ihnen irgendwie gelang, in das Haus einzudringen oder Regulus herauszulocken (er besaß wie

¹ Merke, und das gilt auch für unsere Realwelt: Fanatische Fans entwickeln oft eine „Treue“, die durch eigene Gedanken gar nicht erst in Frage gestellt werden.

² Enttäuschte Fanatiker sind die schlimmsten!

alle Todesser das Dunkle Mal) und zu töten. Letzteres ist durch Sirius belegt: Regulus ist schon lange tot, über die genaueren Umstände, die dazu führten, wissen wir – natürlich. aus Sicht meiner Annahmen – nichts.

Wenn dies so ist, dann ist das Medaillon jetzt immer noch im Haus Grimmauld Place 12; wir kennen Kreachers Vorliebe, Blacksches Familiengut zu bewahren, egal, wie vermodert es ist! Es könnte daher gut sein, dass Band VII genau dort beginnt, dass Harry sich nach dem Tod Dumbledores genau dorthin zurückzieht, in sein Erbe ...

Möglich wäre natürlich auch, dass Mundungus das Medaillon aus dem Haus stibitzt hat, aber da der in Askaban sitzt und man es ihm dort abgenommen hätte, glaube ich das eher nicht. So dumm ist auch ein Mundungus nicht.

So, jetzt ist Zeit um durchzuatmen und einen Tee zu trinken ...

Welche Gründe sprechen nun gegen die Theorie, die ich hier aufgestellt habe?

Einige Zweifler in den Internetforen wenden ein, die „Regulus“-Lösung sei zu einfach. Nun, man muss bedenken, dass die Mehrzahl der Potter-Leser KEINE verrückten Freaks sind, die jedes Wort der sechs Bände auswendig können und die Foren täglich mit neuen Theorien bevölkern. Sondern ganz normale Leser, die sich nur dunkel an den Namen „Regulus“ erinnern können („ja, schon mal gehört, Sirius' Bruder. Oder?“).

Der Stil des Briefes passe nicht zu einem jungen Burschen. – Ehm, Jung Sein ist kein Argument gegen Intelligenz, Moral usw. ☺, und Sirius charakterisiert ihn nur als „naiv“, nicht dumm. Regulus habe kein Motiv ... – in den Foren, wo ich mich umsah, war das das stärkste Argument. R. hatte keinen wirklichen Grund, sich an Voldemort zu rächen. Bis mir die Geschichte mit seinem Vater einfiel ... – da hat er ein Motiv ...

Dann gibt es natürlich noch die, die auf einen anderen Vertreter der Blacks tippen:

- Sirius' Vater z.B. ... über den wir m.E. zu wenig wissen, als dass er relevant sein könnte. Rowling streut bekanntlich gerne kleine versteckte Details, um die Spekulationen ihrer Leser anzuheizen.
- Sirius' Mutter z.B. ... wir kennen ihre(n) Vornamen nicht. Durch Regulus' Tod könnte sie einen Hass auf Voldemort als Schuldigen aufgebaut haben. Die Mutter starb ca. 5 Jahre nach Regulus ... allerdings hat Sirius nie über einen ungewöhnlichen Tod seiner Mutter gesprochen ... und die Frau, die aus ihrem Bild im Haus Black krakeelt, ist so ‚verrückt‘, dass man sie schwerlich mit dem Diebstahl eines Horkruxes in Verbindung bringt ...
- Sirius' Onkel Alphard ... auch eher unwahrscheinlich, da die Initialen sonst „A.R.B.“ lauten müssten ... zudem hat er Sirius eine Menge Gold vererbt, was, zusammen mit der Entfernung seines Bildes aus Grimmauld Place 12, auf eine gewisse geistige Nähe zu Sirius schließen lässt.

NEIN, ich lege mich auf Regulus Black fest,
und sollte ich falsch liegen, bin ich gerne bereit, allen von Euch, die dagegenhalten, nach Erscheinen des 7. Buches einen angemessenen Wetteinsatz auszuzahlen – in Hogwarts-Währung, versteht sich ☺.

Last not least noch ein Wort zu den sechs Horkruxen, in denen Voldemort seine Seele aufbewahrt: Zwei davon sind bereits zerstört:

Tom Riddles Tagebuch und der Ring von Marvolo/Vorlost Gaunt. Bei zwei weiteren handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um Salazar Slytherins Medaillon und Helga Hufflepuffs Becher.

Da nach Dumbledores Worten Voldemort gerne aus jedem der Häuser Hogwarts einen Horkrux besitzen wollte, liegt es nahe anzunehmen, dass zwei weitere, die beiden letzten also, Gegenstände sind, die aus den Häusern (Rowena) Ravenclaw und (Godric) Gryffindor stammen. Über einen Ravenclaw-Horkrux kann ich nichts spekulieren.

Was Gryffindor angeht, ist sich Dumbledore sicher, dass das einzige Überbleibsel von Godric sein Schwert ist, welches sich bis zu Albus Tod in des Professors Obhut befand ... schwerlich zu glauben also, das Schwert sei ein Horkrux, welcher jahrelang unter Dumbledores Nase hing. Der weiße Zauberer wird Mittel gekannt haben, wie man feststellen kann, ob ein Ding ein Horkrux ist.

An Morden - für die Herstellung eines Horkrux undingbare Voraussetzung – bleiben zwei, von denen wir wissen, übrig: die an Berta Jorkins und Frank Bryce. Das zeigt der Priori Incantatem am Ende des „Feuerkelchs“. Beide Morde fallen in etwa denselben Zeitraum. Aber warum hat sich Voldemort mit dem letzten Horkrux soviel Zeit gelassen, nachdem die ersten fünf schon fünfzehn Jahre früher entstanden sind?

Bleibt also ein Horkrux offen ... viele Leser meinen, Harry selbst sei dieser, und der Tod seiner Eltern sei der Preis gewesen. Uuh, das würde zu dem Gerücht passen, was vor einiger Zeit – warst du nicht auch darunter, Pros?! – gestreut wurde, dass nämlich Harry selbst am Ende des 7. Buches sterben würde! Nein, daran will ich nicht im Traum glauben, und Ginny Weasley schon gar nicht. Das würde auch nicht zum Charakter von J.K. Rowling passen m.E. Dumbledore über die Klinge springen lassen, okay, das war hart, sehr hart, aber man kann es als nötigen Schritt ansehen, um Harry in Band 7 endgültig erwachsen werden zu lassen, sprich allein auf eigenen Füßen zu stehen. Wer bleibt also noch?

Mein Kandidat ist die Schlange Nagini, und damit schließt sich der Kreis:

Was, wenn Snape ein Animagus ist ...

Aber darüber hatte ich ja bereits anfangs spekuliert ...

*Viel mehr als unsere Fähigkeiten sind es unsere Entscheidungen,
die zeigen, wer wir wirklich sind.*

Albus Dumbledore